

TITELBILD IM NOVEMBER: Himmelsfuchs beim *Kagura*-Tanz

Rotfüchse sind in Japan weit verbreitet. Sie leben im Bergwald bzw. in der Nähe der Felder. Schon früh galten die Füchse daher als Symbol der Fruchtbarkeit und als Symbol oder Bote der Reisfeldgottheit. Seit dem 8./9. Jh. sagt man ihnen übernatürliche Fähigkeiten nach. Sie können u.a. menschliche (meist junge, weibliche) Gestalt annehmen und treiben gerne Schabernack mit Menschen. Spätestens ab dem 11. Jh. wird der Fuchs auch als Bote der Fruchtbarkeits- und Erfolgsgottheit Inari verehrt. Viele Gläubige sehen zum Entsetzen mancher Priester in den Füchsen sogar Inari selbst. Von der Beliebtheit des Inari-Kultes zeugen über 40.000 große und kleine Inari-Schreine, die leicht an ihrem roten Schreintor und an dem Fuchspaar zu erkennen sind, das vor ihnen Wache hält.

Füchse spielen auch eine wichtige Rolle im Nō-Theater, in den *Kyōgen*-Possen, im *Kabuki*, im *Jōrūri* und in *Kagura*-Tänzen. Das Umschlagbild zeigt einen Himmelsfuchs beim *Kagura*-Tanz im Kugayama Inari-Schrein in Tokyo.

Foto: Ulrich Pauly

Text: Ulrich Pauly

IMPRESSUM

Die **OAG NOTIZEN** erscheinen zehnmal jährlich. Sie enthalten Vereinsnachrichten, Hinweise auf Veranstaltungen, redaktionelle Beiträge und Rezensionen. Der Inhalt der jeweiligen Artikel gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Herausgeber: OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens

Adresse: OAG-Haus, 7-5-56 Akasaka, Minato-ku, Tokyo 107-0052, Japan

Tel: (03) 3582-7743

Fax: (03) 5572-6269

E-Mail: tokyo@oag.jp

URL: <http://www.oag.jp>

Redaktion: Dr. Maike Roeder (roeder@oag.jp), EunHee Cho-Rothkopf, Martin Schröder

Auflage: 800 Exemplare

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Druck: PrintX Kabushikigaisha, Tokyo

© 2010 OAG Tokyo

ISSN 1343-408X

